

Kommunale Wärmeplanung Stadt Bremen

FA Klima, Umwelt, Verkehr Beirat Horn-Lehe
11.11.2025

Kommunale Wärmeplanung

Bestandteile des Wärmeplanentwurfs (§ 13 Absatz 3 WPG)

1. Dokumentation der Durchführung und Ergebnisse von
 - Eignungsprüfung (§ 14 WPG)
 - Bestandsanalyse (§ 15 WPG)
 - Potenzialanalyse (§ 16 WPG)
2. Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr (§ 19 WPG)
3. Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete (§ 18 WPG)
4. Zielszenario (§ 17 WPG)
5. Umsetzungsstrategie gemäß § 20 WPG

Kommunale Wärmeplanung

Homepage <https://waermeplanung.bremen.de/>



Website: waermeplanung.bremen.de

- Grundlegende Informationen und Erläuterungstexte
- Weiterleitungen an relevante Stellen und Direkt-Verlinkung
- FAQs
- Stellungnahme-Tool
- Verlinkung zu unabhängigen Beratungsstellen
- Downloads (Wärmeplanentwurf mit Umsetzungsstrategie, Wärmeplanungsgesetz, Verordnung)
- Kurzvorstellung der Kommunalen Wärmeplanung in Gebärdensprache (Video) und Leichter Sprache

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft  Freie
Hansestadt
Bremen

Direkt zu

[Interaktiven Karten](#)

[Stellungnahme-Formular →](#)

Links und Downloads

[Bericht Wärmeplanentwurf Stadt Bremen
\(pdf, 18.8 MB\)](#)

[Wärmeplanungsgesetz \(WPG\)](#)

[Verordnung zur Durchführung des
Wärmeplanungsgesetzes im Land Bremen
\(BremWPGV\)](#)

Unabhängige Beratungsstellen

[Energiekonsens - Klimaschutzagentur für
Bremen & Bremerhaven](#)

[KlimaBauZentrum](#)

[Verbraucherzentrale Bremen](#)

[Förderlotse der Bremer Aufbaubank](#)



Der Wärmeplan ist auch im
KlimaBauZentrum ausgelegt.

Kommunale Wärmeplanung

Beteiligungsprozess

START

GRUNDLAGEN

PLANENTWURF

BETEILIGUNG

FAQS

Stellungnahme abgeben

Sie möchten eine Stellungnahme abgeben? Dann nutzen Sie gerne unser digitales [Stellungnahme-Formular](#) →.

Alternativ können Sie Ihre Stellungnahme auch postalisch unter folgender Anschrift einreichen:

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Referat 41 – Wärmewende
Stichwort: Stellungnahme Wärmeplanentwurf
An der Reeperbahn 2
28217 Bremen

Werfen Sie gern auch einen Blick auf unser [FAQ](#) →.

Stellungnahme-Formular

1. **Persönliche Daten** (Schritt 1 von 4) →
2. Vorabfragen (Schritt 2 von 4)
3. Stellungnahme (Schritt 3 von 4)
4. Zusammenfassung (Schritt 4 von 4)

Anrede *

- ☐ Frau
☐ Herr
☐ Andere Anrede erwünscht
☐ keine Angabe

Vorname *

Nachname *

Stellungnahme als Privatperson oder Unternehmen *

- ☐ Privatperson
☐ Vertreter*in eines Unternehmens
☐ Vertreter*in einer anderen Organisationsform

Stellungnahme-Formular

1. **Persönliche Daten** (Schritt 1 von 4) →
2. Vorabfragen (Schritt 2 von 4) →
3. **Stellungnahme** (Schritt 3 von 4) →
4. Zusammenfassung (Schritt 4 von 4)

Bitte geben Sie hier Ihre persönliche Stellungnahme ab.

Stellungnahme *

Hier können Sie bei Bedarf Ihre Stellungnahme alternativ als PDF-Datei hochladen. Bitte beachten Sie dabei, dass die maximale Größe bei 10 MB liegt.

Upload

 Keine Datei ausgewählt

zurück

Zurücksetzen

weiter

Kommunale Wärmeplanung

Wie geht es weiter?

- Durchführung des öffentlichen Beteiligungsprozesses nach § 13 Abs. 4 WPG,
- Auswertung der Ergebnisse des öffentlichen Beteiligungsprozesses und Finalisierung des Wärmeplanentwurfs
- Beschlussfassung der zuständigen politischen Gremien
- Veröffentlichung der beschlossenen Endfassung des Wärmeplans.

Beteiligungsprozess:

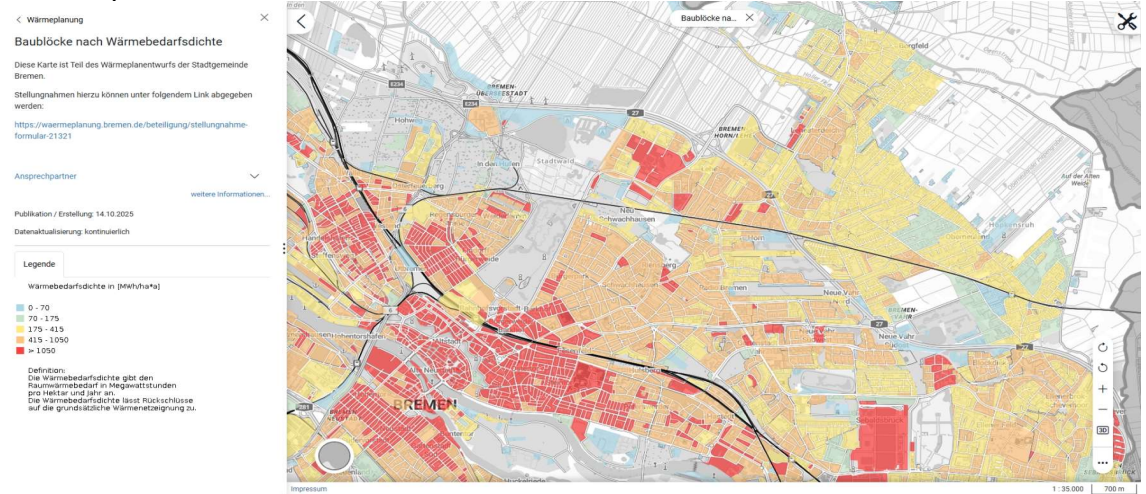
- Start 14.10.
- Dauer 40 Tage bis 23.11.

Kommunale Wärmeplanung

Dokumentation Durchführung und Ergebnisse Eignungsprüfung, Bestandsanalyse, Potenzialanalyse

Arbeitsschritte und zentrale Ergebnisse:

- Gebäudebasierte Ermittlung und Zuordnung der Wärmebedarfe im Land Bremen zu den jeweiligen Baublöcken
Ergebnis: Darstellung der Wärmebedarfsdichte in (MWh/ha*a)



- Fortschreibung der Wärmebedarfe auf das Zieljahr 2038
Ergebnis: Wohngebäude – 21%, Nicht-Wohngebäude -17%, Industrie (ohne Stahlwerk) – 12,5%
- Ermittlung und Darstellung von Standorten bzw. Gebieten für energie- oder wärmeversorgungsrelevante Anlagen
Ergebnis: Diverse Übersichten / Kartendarstellungen z.B. zu Energienetzen, Wärmeerzeugern, Energieträgern...

Kommunale Wärmeplanung

Dokumentation Durchführung und Ergebnisse Eignungsprüfung, Bestandsanalyse, Potenzialanalyse

Arbeitsschritte und zentrale Ergebnisse:

- Untersuchung von Potenzialen für eine klimaneutrale Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien und unvermeidbarer Abwärme.

Ergebnis: In Bremen können vielfältige und quantitativ umfangreiche Quellen genutzt werden.

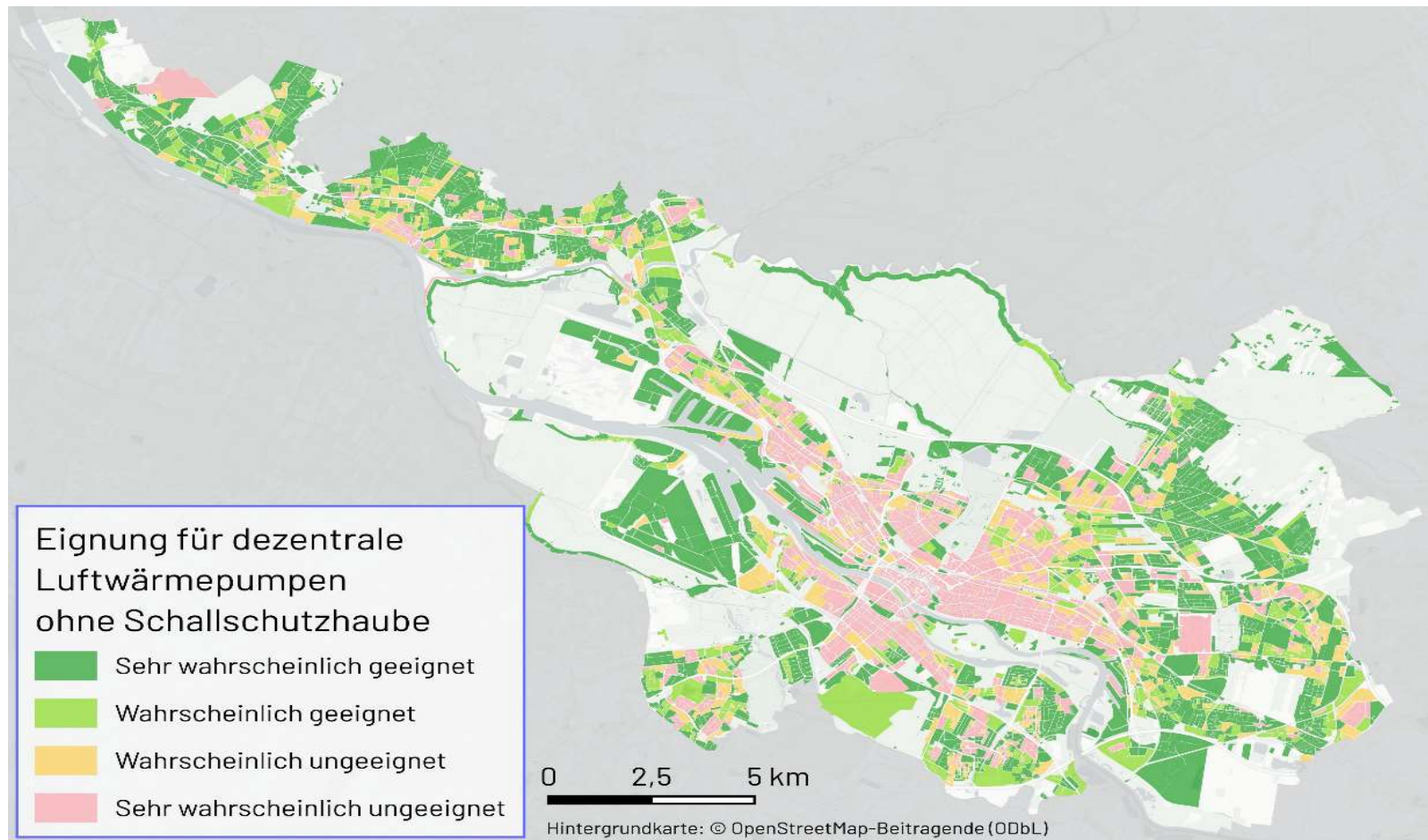
Für die zentrale klimaneutrale Wärmeerzeugung für Wärmenetzen sind dies z.B. Fluss-Wasser und Abwasser-Wärmepumpen, große Luftwärmepumpen, Erdsondenfelder, unvermeidbarer Abwärme von Müllverbrennungsanlagen, von geplanten CCS-Anlagen oder Industrie und ggf. die Nutzung von Wasserstoff in zentralen Erzeugungsanlagen. Der Schwerpunkt wird bei Großwärmepumpen an Flüssen und am Auslauf von Kläranlagen und in der Abwärmenutzung aus Müllverbrennung gesehen.

Für die dezentrale Wärmeversorgung könnten insbesondere Luft-Wasser oder Sole-Wasser-Wärmepumpen eine maßgebliche Rolle spielen.

Insgesamt zeigen die Potenziale in Bezug zur ermittelten Wärmebedarfsentwicklung die Möglichkeit auf, den zukünftigen Wärmebedarf Bremens vollständig mit erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme zu decken.

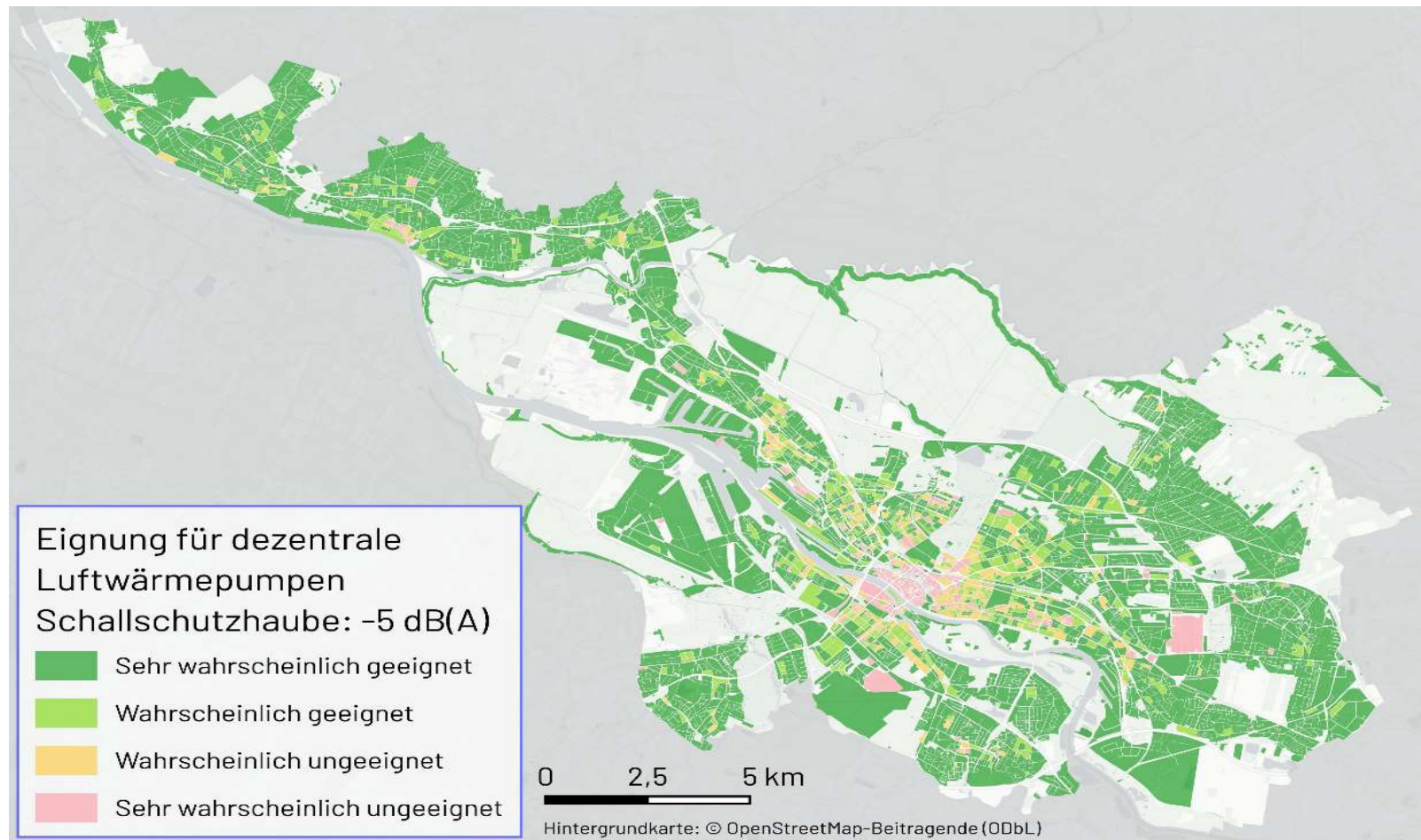
Kommunale Wärmeplanung

Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr



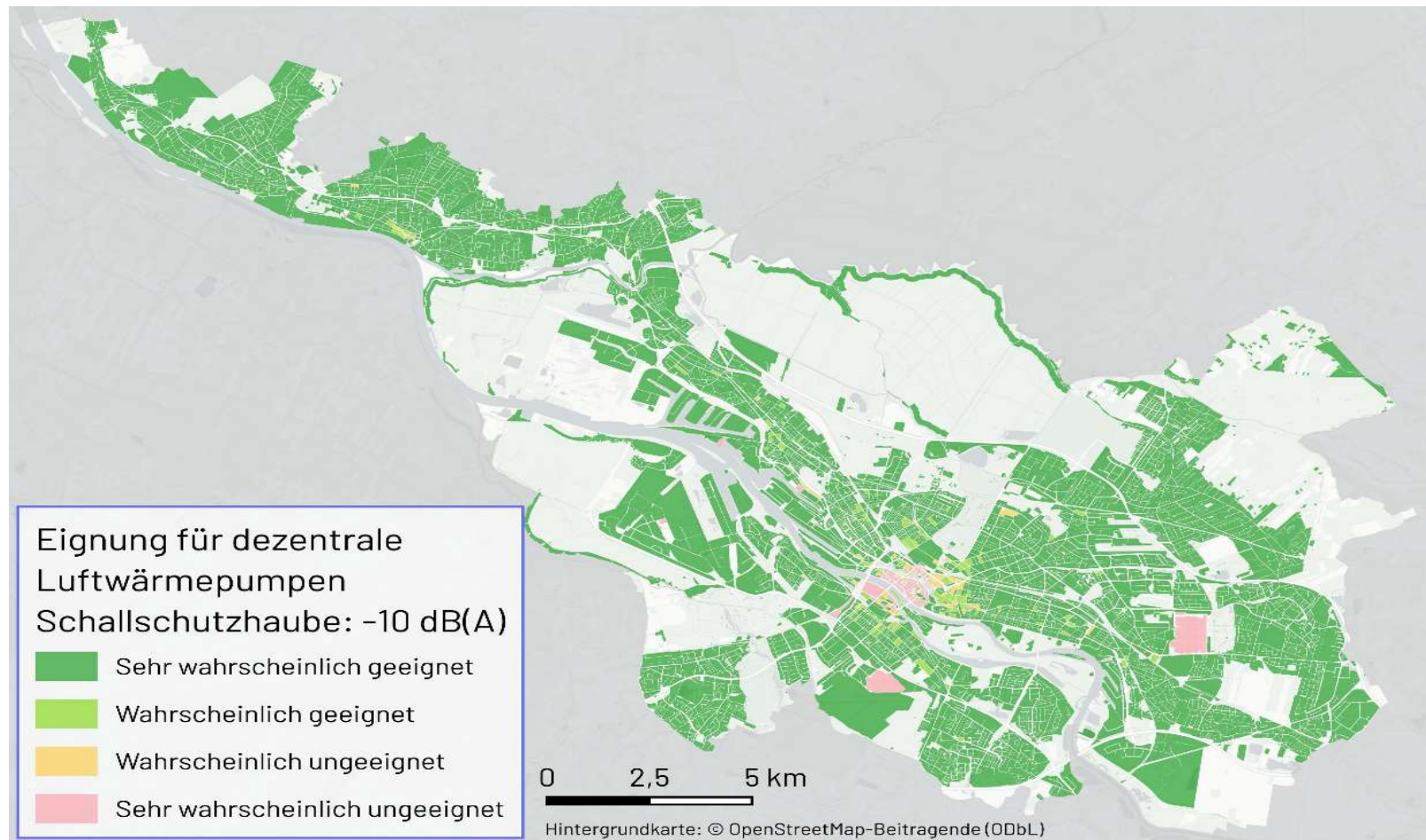
Kommunale Wärmeplanung

Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr



Kommunale Wärmeplanung

Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr



Kommunale Wärmeplanung

Wärmenetze

- Untersuchung des wirtschaftlich erschließbaren Potenzials für Fern- und Nahwärmenetze

Ergebnisse: Der Ausbau von Wärmenetzen und der Anschluss von zusätzlichen Gebäuden kann eine wichtige Rolle für die klimaneutrale Wärmeversorgung übernehmen.

Das wirtschaftlich erschließbare Potenzial von Fern- und Nahwärme ist mit 1.958 GWh/a im Zieljahr 2038 erheblich.

Diese Wärmemenge entspricht ca. 36% des zukünftigen Gesamtwärmebedarfs (inkl. Industrie und ohne Stahlwerk)

Davon entfallen

15,2 % Punkte bestehende Fern- und Nahwärmenetze

12,4 % Punkte Verdichtung und Ausbau Fernwärmenetze West-Mitte-Ost

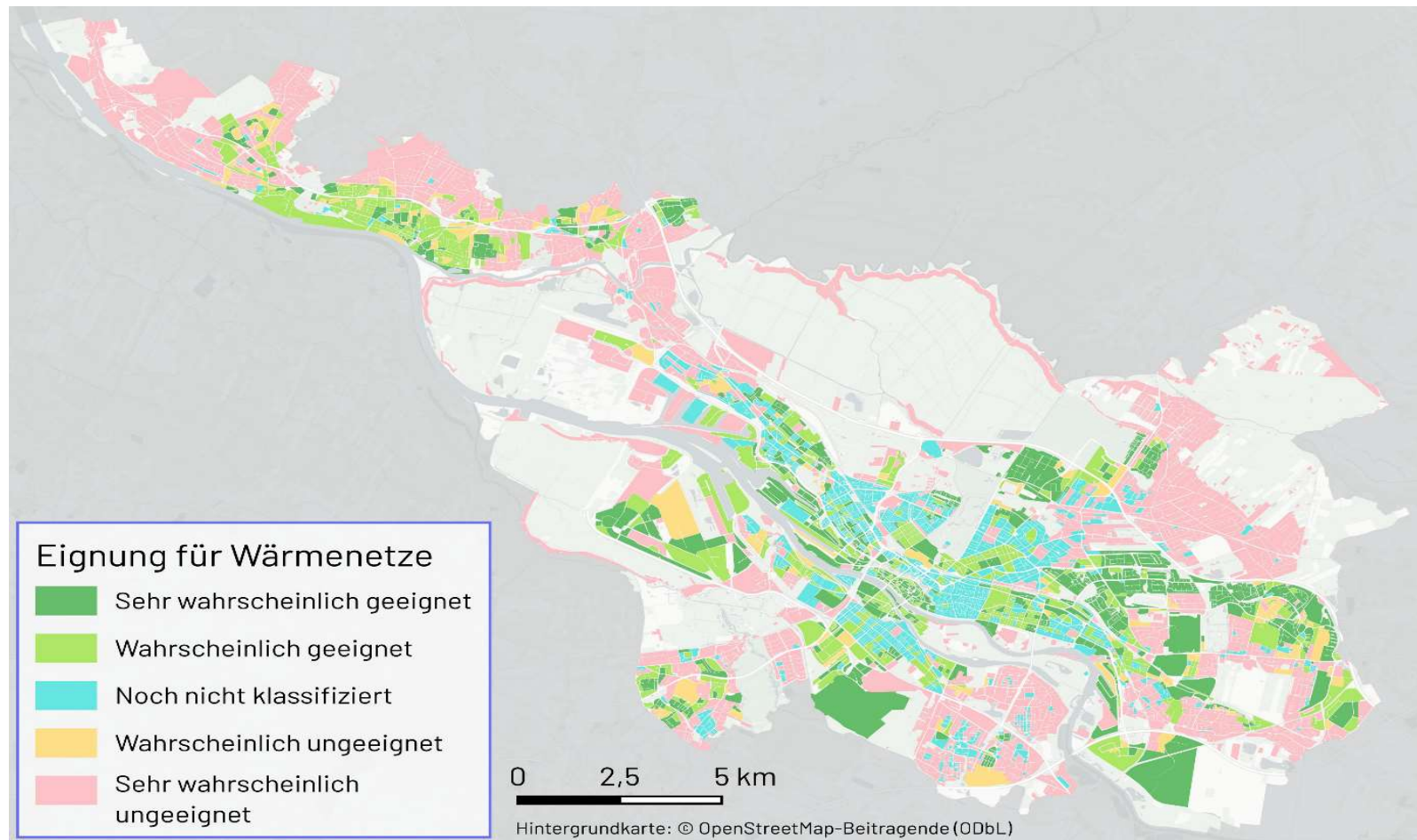
8,3 % Punkte neue Wärmenetzes Bremen Nord und Bremen Süd

Um die zusätzlichen Gebäude an die Wärmenetze anzuschließen, ist der Neubau von 293 km Trassenkilometer Transportleitung erforderlich. Die Leitungen für den Anschluss des jeweiligen Hauses kommen noch dazu.

Etwa 900 Mio. Euro müssen investiert werden, um diesen Wärmenetzausbau umzusetzen.

Kommunale Wärmeplanung

Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr

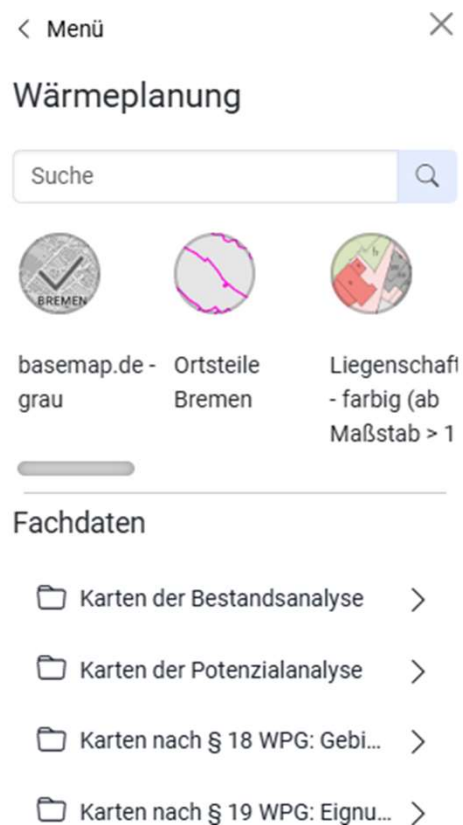


Kommunale Wärmeplanung

Geoportal

Link: <https://geoportal.land.hb-netz.de/waermeplanung/>

Veröffentlichung nach Senatsbeschluss



< Menü

Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18 WPG

Diese Karte ist Teil des Wärmeplanentwurfs der Stadtgemeinde Bremen.

Stellungnahmen hierzu können unter folgendem Link abgegeben werden:

<https://waermeplanung.bremen.de/beteiligung/stellungnahme-formular-21321>

Ansprechpartner

[weitere Informationen...](#)

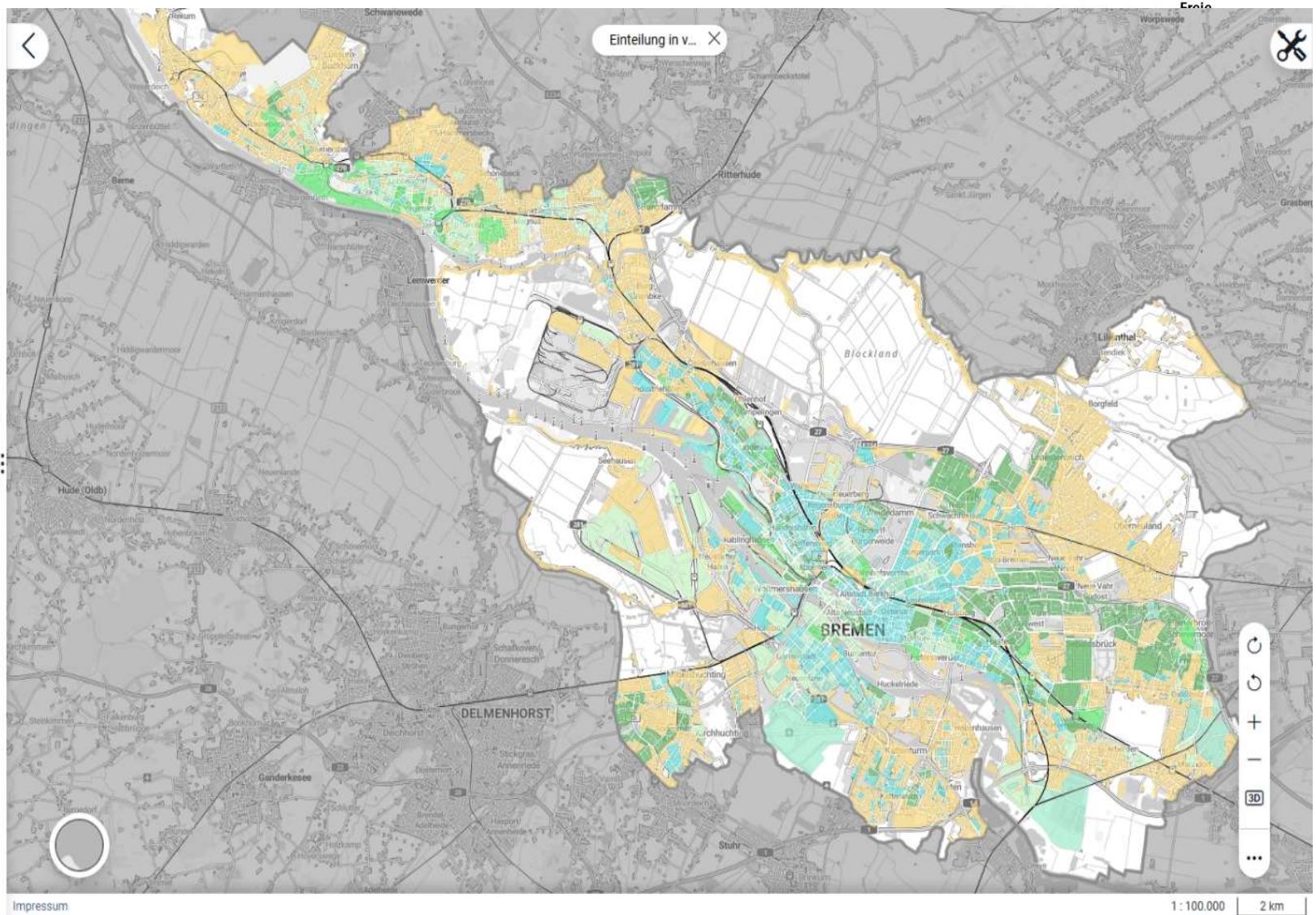
Publikation / Erstellung: 14.10.2025

Datenaktualisierung: kontinuierlich

Legende

Voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet

- Wärmenetz Bestandsgebiet
- Wärmenetz 2025-2030
- Wärmenetz 2030-2035
- Wärmenetz ab 2035
- Gebiet für dezentrale Wärmeversorgung
- Prüfgebiet



< Menü

Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18 WPG

Diese Karte ist Teil des Wärmeplanentwurfs der Stadtgemeinde Bremen.

Stellungnahmen hierzu können unter folgendem Link abgegeben werden:

<https://waermeplanung.bremen.de/beteiligung/stellungnahme-formular-21321>

Ansprechpartner

[weitere Informationen...](#)

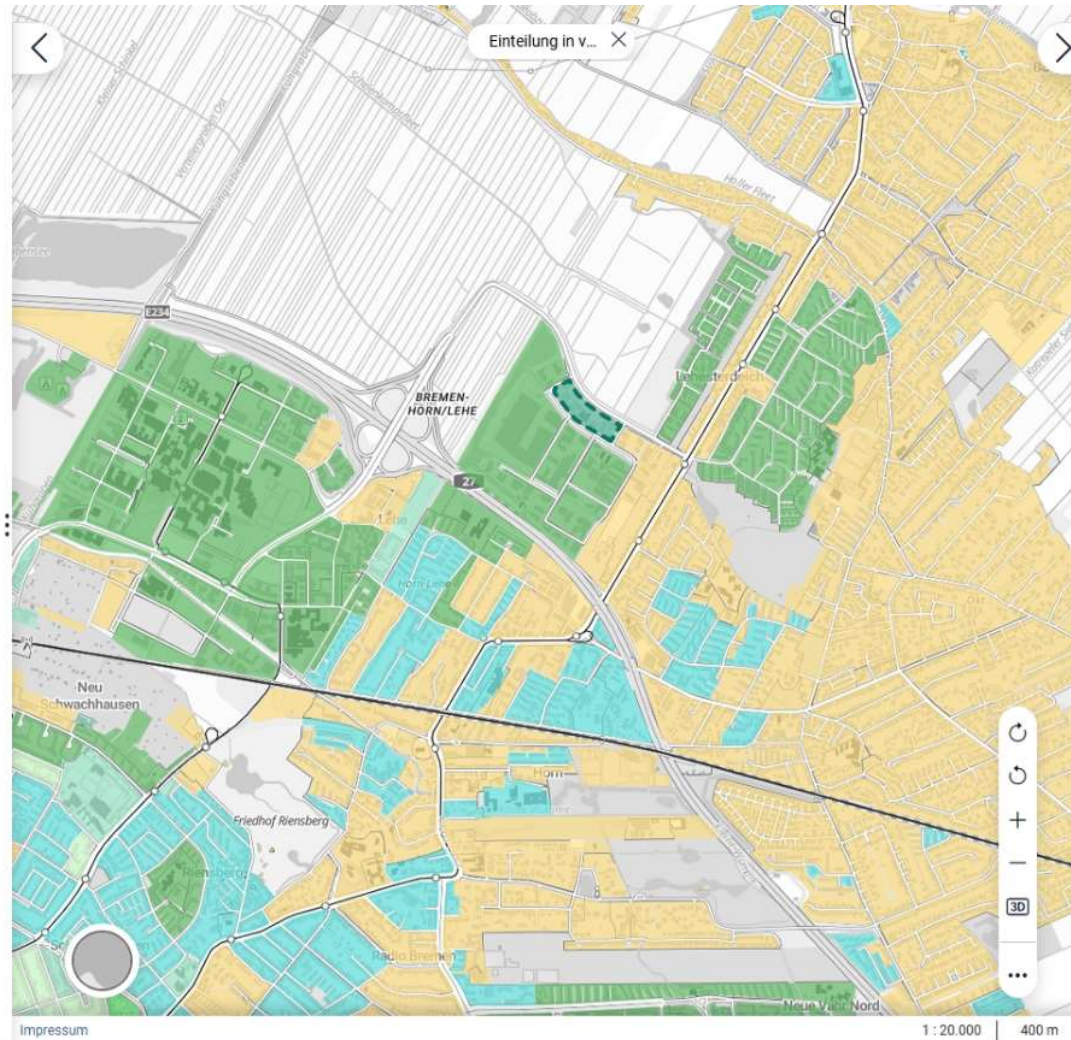
Publikation / Erstellung: 14.10.2025

Datenaktualisierung: kontinuierlich

Legende

Voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet

- Wärmenetz Bestandsgebiet
- Wärmenetz 2025-2030
- Wärmenetz 2030-2035
- Wärmenetz ab 2035
- Gebiet für dezentrale Wärmeversorgung
- Prüfgebiet



< Menü

Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18 WPG

Baublock-ID	3330
Voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet	Wärmenetz 2030-2035
Beschreibung	Dieser Baublock ist wahrscheinlich für ein Wärmenetz geeignet.
Erläuterung	Nach heutigem Kenntnisstand wird erwartet, dass der Bau des Wärmenetzes im Zeitraum von 2030 bis 2035 erfolgen könnte. Wenn Sie wissen möchten, ob und – wenn ja – wann ein bestimmtes Gebäude in diesem Baublock voraussichtlich an das neue Wärmenetz angeschlossen werden kann, wenden Sie sich bitte direkt an den zuständigen Wärmenetzbetreiber. Dieser informiert auch über gegebenenfalls mögliche Übergangslösungen. Für weitere Beratungen stehen die unabhängigen Beratungsstellen zur Verfügung.

Hier geht es zum
passenden FAQ [Link](#)

< Menü

Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18 WPG

Diese Karte ist Teil des Wärmeplanentwurfs der Stadtgemeinde Bremen.

Stellungnahmen hierzu können unter folgendem Link abgegeben werden:

<https://waermeplanung.bremen.de/beteiligung/stellungnahme-formular-21321>

Ansprechpartner

[weitere Informationen...](#)

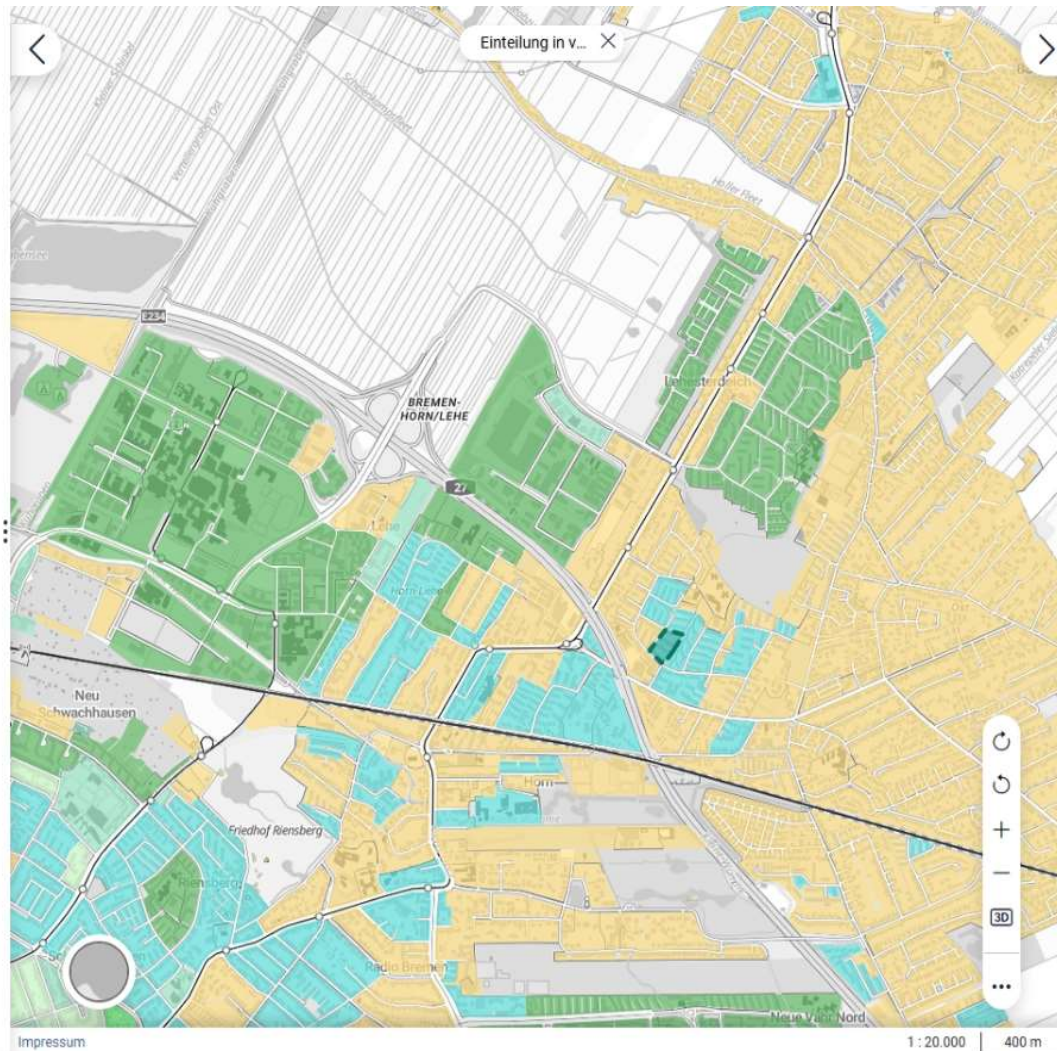
Publikation / Erstellung: 14.10.2025

Datenaktualisierung: kontinuierlich

Legende

Voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet

- Wärmenetz Bestandsgebiet
- Wärmenetz 2025-2030
- Wärmenetz 2030-2035
- Wärmenetz ab 2035
- Gebiet für dezentrale Wärmeversorgung
- Prüfgebiet



Impressum

1 : 20.000 400 m

< Menü

Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18 WPG

Baublock-ID	3377
Voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet	Prüfgebiet
Beschreibung	Diesem Baublock wurde zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Wärmeversorgungsart zugeordnet.
Erläuterung	Für die Prüfgebiete besteht zwar in den überwiegenden Fällen eine Eignung für eine dezentrale Versorgung, zum Beispiel mit Luftwärmepumpen, zugleich weisen sie jedoch eine hohe Wärmedichte auf und könnten deshalb bei geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch geeignet sein, künftig mit Fern- oder Nahwärme versorgt zu werden. Eine weitere Möglichkeit sind innovative Wärmeversorgungslösungen, zum Beispiel Anergienetze. Im Rahmen der Fortschreibung des Wärmeplans sollen diese Gebiete näher untersucht werden. Ob sich der Baublock, in dem sich Ihr Gebäude befindet, für eine Wärmeversorgung mit dezentralen Luftwärmepumpen eignen könnte, können Sie den Karten "Eignung für dezentrale Luftwärmepumpen im Zieljahr nach § 19 WPG" entnehmen. Ob sich der Baublock, in dem sich Ihr Gebäude befindet, für eine Wärmeversorgung mit dezentralen Wärmepumpen mit Erdwärmesonden eignen könnte, können Sie der Karte "Eignung für dezentrale Wärmepumpen mit Erdwärmesonden im Zieljahr nach §

< Menü

Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18 WPG

Diese Karte ist Teil des Wärmeplanentwurfs der Stadtgemeinde Bremen.

Stellungnahmen hierzu können unter folgendem Link abgegeben werden:

<https://waermeplanung.bremen.de/beteiligung/stellungnahme-formular-21321>

Ansprechpartner

[weitere Informationen...](#)

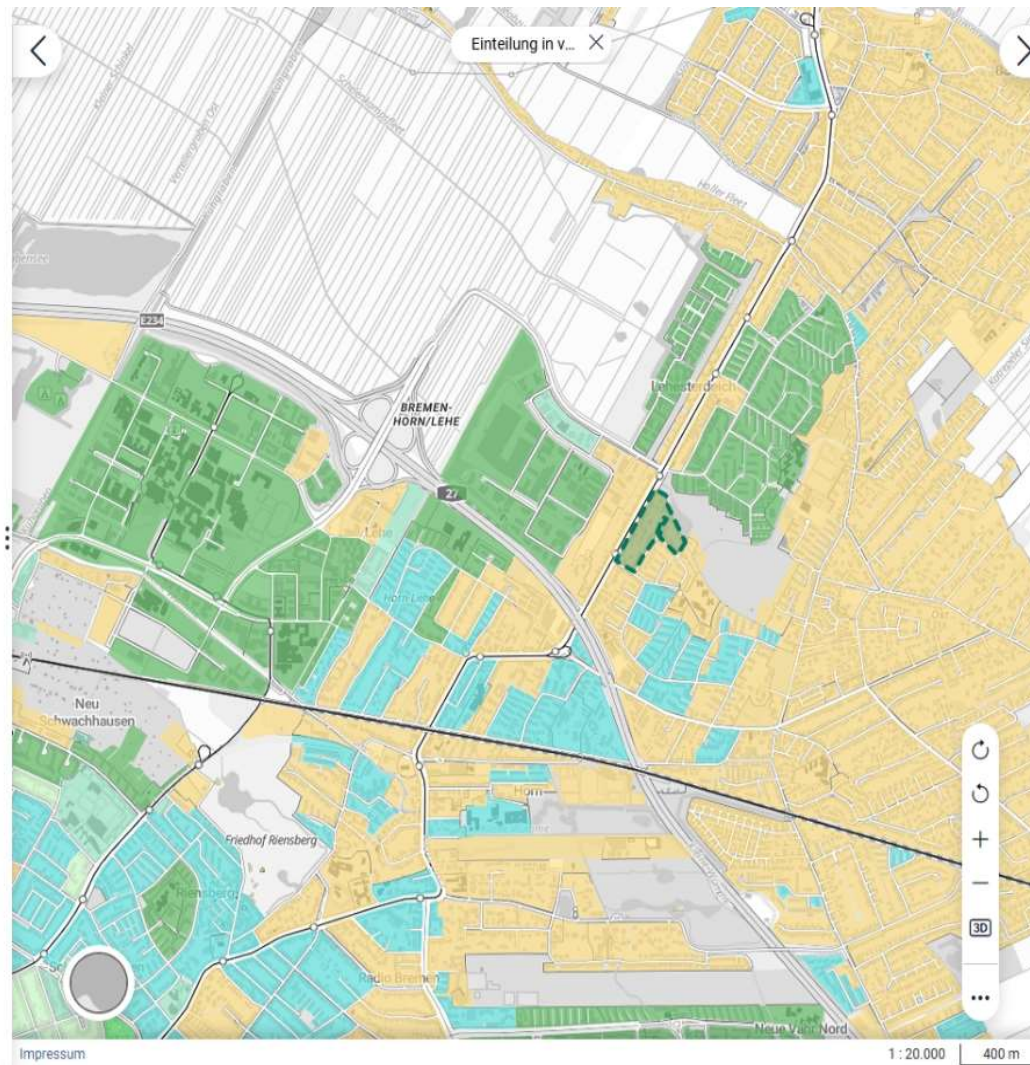
Publikation / Erstellung: 14.10.2025

Datenaktualisierung: kontinuierlich

Legende

Voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet

- Wärmenetz Bestandsgebiet
- Wärmenetz 2025-2030
- Wärmenetz 2030-2035
- Wärmenetz ab 2035
- Gebiet für dezentrale Wärmeversorgung
- Prüfgebiet



Impressum

1 : 20.000 400 m

< Menü

Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach § 18 WPG

Baublock-ID	3327
Voraussichtliches Wärmeversorgungsgebiet	Gebiet für dezentrale Wärmeversorgung
Beschreibung	Dieser Baublock ist nach heutigem Kenntnisstand für die dezentrale Wärmeversorgung geeignet.
Erläuterung	Die hierzu durchgeführten Untersuchungen haben ergeben, dass in diesem Baublock eine Wärmeversorgung mit dezentralen Luftwärmepumpen unter dem Gesichtspunkt des Schallschutzes oder mit dezentralen Wärmepumpen mit Erdwärmesonden voraussichtlich möglich wäre. Wenn Sie sich für eine Wärmeversorgung über eine Wärmepumpe interessieren, wird empfohlen, sich individuell beraten zu lassen.
Hier geht es zum passenden FAQ	Link

Kommunale Wärmeplanung

Funktion des Wärmeplans

Die Wärmeplanung ist eine strategische Fachplanung.
Sie zeigt auf, wie eine klimaneutrale Wärmerversorgung in Zukunft aussehen könnte.

Ein Wärmeplan liefert Informationen und Einschätzungen, welche Teile des Stadtgebietes wahrscheinlich eher für Fern- oder Nahwärmenetze geeignet sein könnten und welche wahrscheinlich eher für eine dezentrale Versorgung.

Ein Wärmeplan ist eine Orientierungshilfe für alle Akteure bei der Frage, wie die jeweiligen Teilgebiete von Bremen in Zukunft mit Wärme versorgt werden könnten.

Der Wärmeplan ist nicht statisch. Er ist regelmäßig und spätestens alle 5 Jahre fortzuschreiben. Dies unterstreicht den Ansatz einer strategischen Planung, die regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen ist.

Beschluss und Veröffentlichung des Wärmeplans begründet keine einklagbaren Rechte oder Pflichten.

- Die Wärmenetzbetreiber sind nicht verpflichtet, in bestimmten Gebieten Fern- oder Nahwärme anzubieten.
- Die Eigentümer:innen von Gebäuden sind nicht verpflichtet, eine bestimmte Art der Wärmeversorgung zu nutzen.
- Die Regelungen des GEG zum Übergang zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung werden nicht verändert.

Ein Wärmeplan ersetzt keine individuelle Information oder Beratung zum jeweiligen Gebäude.

Herzlichen Dank

< Thema hinzufügen

Straßen mit Interessenten für Anergienetze

Diese Karte ist Teil des Wärmeplanentwurfs der Stadtgemeinde Bremen.

Stellungnahmen hierzu können unter folgendem Link abgegeben werden:

<https://waermeplanung.bremen.de/beteiligung/stellungnahme-formular-21321>

Ansprechpartner

[weitere Informationen...](#)

Publikation / Erstellung: 14.10.2025

Datenaktualisierung: kontinuierlich

Legende

Interessenten in der Straße

- / keine Interessenten vorhanden
- / Interessenten vorhanden

Definition:

Die Darstellung der Straßen mit Interessenten für Anergienetze basiert auf einer Datenabfrage bei der Energiegenossenschaft ErdwärmeDich Anergienetze eG. Die Daten wurden seitens der Energiegenossenschaft am 19.02.2025 übermittelt. Die Summe der Interessenten lag zu diesem Zeitpunkt bei über 1.000. Da nicht zu lokalisieren ist, wo genau die Interessenten in den Straßen ansässig sind, sind die gesamten Straßen in voller Länge markiert.

